

vermutete chronologische Anordnung nach Pontifikatsjahren in der Biographie Leos III. im *Liber pontificalis* genauer nach, so daß nun die Angaben des Biographen über die Geschenke des Papstes an römische Kirchen und über seine Kirchenbauten mit Sicherheit bestimmten Jahren zugewiesen werden können. Im Anschluß daran untersucht HUELSEN die Liste der römischen Kirchen in Kap. 69—81 der Biographie, die ins Jahr 806 gehört.

H. Br.

310. Die *Vita Audomari* c. 1 und 9 (SS. rer. Merov. 5, 754, 759) läßt Audomar und Bertin mit seinen Gefährten aus der *Constantinensis regio* kommen und nennt im besonderen als Heimat Audomars *Aurea Vallis* bei der *Constantia civitas*. Während man dies seit dem 11. Jh. auf Konstanz bezogen hat, was sich als 'Tradition' durchsetzte, habe ich 1910 in meiner Ausgabe der *Vita* a. a. O. kurz festgestellt, daß es sich vielmehr um Coutances in der westlichen Normandie und das benachbarte Orval handelt. J. DE PAS hat zuerst 1923 an der Wirkungsstätte des Heiligen, zu St. Omer, diese Auffassung vertreten und hat sie nun, da die herkömmliche Ansicht Verteidiger fand, ausführlich in einem Aufsatz begründet, für den ich ihm auf seinen Wunsch meine Erwägungen eingehender mitgeteilt hatte: 'Sur l'origine Normande de saint Omer et de ses compagnons' (*Bulletin de la Société des antiquaires de la Morinie*, T. 14, Saint-Omer 1924/25, 239—256).

W. L.

311. Zum 5. bis 7. Bande der SS. rer. Merov. weist C. W(EXMAN) im Literar. Zentralbl. 72 (1921), 27 f. und 51 f. allerlei literarische Anlehnungen nach. Ich verzeichne auch die Besprechungen des 7. Bandes von M. COENS, *Analecta Bollandiana* 39 (1921), 184 bis 191 und R. AIGRAIN, *Revue d'histoire de l'église de France* 11 (1922), 455—460, und die Fortsetzung der Anzeige von E. SCHROEDER in *Zs. für deutsches Altertum* 58 (1921) Anzeiger S. 146 ff. Vgl. auch NA. 43 (1922), 424 und 45 (1924), 377 f.

W. L.

312. JOST TRIER, 'Der Heilige Jodocus. Sein Leben und seine Verehrung, zugleich ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Namengebung' (*Germanistische Abhandlungen* 56, Breslau 1924), liefert vor allem einen Beitrag zur 'Heiligengeographie', indem er mit großem Fleiß planmäßig der Geschichte der Verehrung seines Namenspatrons nachgegangen ist und reichen Stoff gesammelt hat